

Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 24 - 2025

Ende Mai / Anfang Juni 2025 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Eine als Ecstasy zur Analyse abgegebene Tablette enthielt eine Mischung aus **MDMA, Amphetamin, Koffein, Ketamin** und **Paracetamol**; einige weitere Ecstasy-Tabletten enthielten eine (**sehr**) **hohe Dosis MDMA**. Zwei als Ketamin abgegebene Proben enthielten **Kokain mit Streckmitteln** (Levamisol bzw. Procain) und eine weitere Ketamin-Probe enthielt **2-MMC** und **Procain**. In zwei MDMA-Proben wurde **Mephedron** nachgewiesen – einmal zusätzlich zu MDMA und einmal ausschließlich. In einer CBD-Probe wurde **HHC (Hexahydrocannabinol)** detektiert.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 23 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 20 Ergebnisse als hoch dosiert, unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Achtung! Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehalte beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben:



Logo: La casa de papel

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Durchmesser: 15,2 mm

Dicke: 4,5 mm

Gewicht: 521 mg

Inhaltsstoffe: **MDMA (252 mg) + Amphetamin (4 mg) + Koffein (2 mg) + Ketamin (9 mg) + Paracetamol**

Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Punisher
Rückseite: gestrichelte Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 14,2 mm
Dicke: 4,8 mm
Gewicht: 390 mg
Inhaltsstoff: **111 mg MDMA**



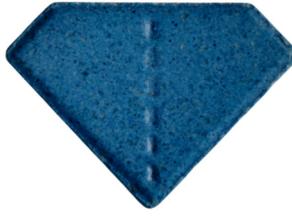
Logo: Punisher
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 14,1 mm
Dicke: 4,2 mm
Gewicht: 403 mg
Inhaltsstoff: **113 mg MDMA**



Logo: Mitsubishi
Rückseite: /
Farbe: blau
Durchmesser: 10,6 mm
Dicke: 5,4 mm
Gewicht: 385 mg
Inhaltsstoff: **117 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: gestrichelte Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 12,4 mm
Dicke: 4,2 mm
Gewicht: 406 mg
Inhaltsstoff: **125 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: gestrichelte Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 14,8 mm
Dicke: 3,6 mm
Gewicht: 393 mg
Inhaltsstoff: **126 mg MDMA**



Logo: Tesla
Rückseite: Bruchrille | NL
Farbe: rosa
Durchmesser: 11,9 mm
Dicke: 4,5 mm
Gewicht: 489 mg
Inhaltsstoff: **127 mg MDMA**



Logo: Lieferando
Rückseite: /
Farbe: orange
Durchmesser: 12,3 mm
Dicke: 4,1 mm
Gewicht: 444 mg
Inhaltsstoff: **128 mg MDMA**



Logo: Totenkopf / Philipp Plein
Rückseite: Philipp Plein
Farbe: rosa
Durchmesser: 11,3 mm
Dicke: 4,1 mm
Gewicht: 500 mg
Inhaltsstoff: **152 mg MDMA**



Logo: Soundcloud
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 14,2 mm
Dicke: 4,9 mm
Gewicht: 413 mg
Inhaltsstoff: **159 mg MDMA**



Logo: Lacoste
Rückseite: Bruchrille | „300mg“
Farbe: grün
Durchmesser: 12,7 mm
Dicke: 4,8 mm
Gewicht: 493 mg
Inhaltsstoff: **165 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Durchmesser: 11,8 mm
Dicke: 4,2 mm
Gewicht: 434 mg
Inhaltsstoff: **169 mg MDMA**



Logo: Audi RS
Rückseite: Audi RS
Farbe: grau
Durchmesser: 15,2 mm
Dicke: 4,1 mm
Gewicht: 421 mg
Inhaltsstoff: **177 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 13,7 mm
Dicke: 4,2 mm
Gewicht: 463 mg
Inhaltsstoff: **179 mg MDMA**



Logo: Punisher
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 12,9 mm
Dicke: 4,6 mm
Gewicht: 483 mg
Inhaltsstoff: **185 mg MDMA**



Logo: Frosch
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Durchmesser: 11,7 mm
Dicke: 5,2 mm
Gewicht: 495 mg
Inhaltsstoff: **207 mg MDMA**



Logo: Redbull
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 11,9 mm
Dicke: 5,5 mm
Gewicht: 464 mg
Inhaltsstoff: **212 mg MDMA**



Logo: Virgin Galactic
Rückseite: Galactic
Farbe: blau
Durchmesser: 15,9 mm
Dicke: 6,3 mm
Gewicht: 650 mg
Inhaltsstoff: **235 mg MDMA**



Logo: Virgin Galactic
Rückseite: Galactic
Farbe: blau
Durchmesser: 15,9 mm
Dicke: 6,2 mm
Gewicht: 607 mg
Inhaltsstoff: **235 mg MDMA**



Logo: Virgin Galactic
Rückseite: Galactic
Farbe: blau
Durchmesser: 15,1 mm
Dicke: 6,2 mm
Gewicht: 656 mg
Inhaltsstoff: **249 mg MDMA**



Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 11 MDMA-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 2 Ergebnisse als unerwartet kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- MDMA (932 mg/g) + Mephedron (21 mg/g)
- Mephedron (422 mg/g)

Als „**Speed**“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 7 Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 5 Ergebnisse als unerwartet kategorisiert und sind hier dargestellt.

5 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 31 Kokain-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 5 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Kokain (959 mg/g) + Koffein (21 mg/g)
- Kokain (859 mg/g) + Levamisol (83 mg/g)
- Kokain (842 mg/g) + unbekannte Substanz
- Mephedron (912 mg/g)
- Paracetamol

Als **LSD** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 7 LSD-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 2 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben



Logo: siehe Foto (halber Trip)

Rückseite: siehe Foto

Farbe: bunt

Inhaltsstoffe: **21 µg LSD + unbekannte Substanz**



Logo: siehe Foto

Rückseite: weiß

Farbe: bunt

Inhaltsstoffe: **Ketamin (in Spuren) + Koffein (in Spuren)**

Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 6 Ketamin-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 3 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Kokain (909 mg/g) + Levamisol (65 mg/g)
- Kokain (954 mg/g) + Procain (23 mg/g)
- 2-MMC + Procain

Als **CBD-Cannabis** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden eine CBD-Cannabis-Probe zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet kategorisiert und ist hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe



Farbe: grün

Inhaltsstoffe: **Cannabis + HHC**

Als 2C-B zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden drei 2C-B-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet kategorisiert und ist hier dargestellt.

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe



Logo: BT (Bruchstück)
Rückseite: Bruchrille (kein Foto)
Farbe: weiß
Durchmesser: 9,8 mm
Dicke: 4,9 mm
Gewicht: 294 mg
Inhaltsstoff: Paracetamol

Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
Heroin	Diacetylmorphin + 6-Monoacetylmorphin + Papaverin + Noscapin + Acetylcodein + Koffein + Paracetamol
Opium	Morphin + Noscapin + Papaverin + Codein + Thebain + 3 unbekannte Substanzen

Please note: Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

Beachte: Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabetischer Reihenfolge)

2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon mit struktureller Ähnlichkeit (Positionsisomer) mit Mephedron (4-MMC). User*innen berichten aber von einer stimulierenden Wirkung, die eher mit Amphetamin und weniger mit Mephedron vergleichbar ist. Da es sich um eine wenig erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

HHC (Hexahydrocannabinol) ist ein Cannabinoid, das semi-synthetisch aus Cannabisextrakten hergestellt werden kann. Es wird davon ausgegangen, dass es von der Pflanze selbst nicht hergestellt wird, in früheren Studien wurde es aber in Spuren als Umwandlungsprodukt nachgewiesen¹. HHC erzeugt vermutlich eine geringere psychoaktive Wirkung als Δ^9 -THC. Es kommt jedoch in verschiedenen chemischen Varianten (Isomere) vor, die sich vermutlich in ihrer Wirkstärke unterscheiden. Über akute oder chronische Toxizität, Langzeitwirkungen, sowie mögliche Verunreinigungen durch den Herstellungsprozess liegen bislang keine Informationen vor.

Koffein zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)². Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen³. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme⁴. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird⁵. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen

bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde⁶.

Eine bakterielle Infektion, die häufig bei einer Agranulozytose auftreten kann, wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien⁷ in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.⁸

Noscopin ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der hustenstillenden Medikamente und ein natürlicher Bestandteil des Opiums. Es wird zur symptomatischen Behandlung von Reizhusten eingesetzt und gilt im Vergleich zu Codein als besser verträglich, weil es keine unerwünschten Wirkungen wie Verstopfung, Atemdepression oder Abhängigkeit auslöst. Aufgrund seines mutagenen Potentials darf Noscopin mittlerweile in der Schwangerschaft und Stillperiode nicht mehr angewendet werden.

Papaverin ist eine chemische Substanz aus der Gruppe der Alkaloide, die als Naturstoff im getrockneten Milchsaft des Schlafmohns (Opium) und verwandter Mohnarten vorkommt (z. B. Klatschmohns). Papaverin ist zu etwa einem Prozent in Rohopium enthalten und kann zu dessen Wirkungs- und Nebenwirkungsspektrum beitragen.

Paracetamol ist ein schmerzstillender und fiebersenkender Arzneistoff, der in vielen Medikamenten, die bei Erkältungsbeschwerden und grippalen Infekten eingesetzt werden, vorkommt.

Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches in der Humanmedizin mittlerweile kaum mehr eingesetzt wird. Es gibt Hinweise darauf, dass die Kombination von Kokain mit Lokalanästhetika wie Procain oder Lidocain das Herz wesentlich stärker schädigt als Kokain allein. Vor allem bei User*innen mit Vorerkrankungen des Herzkreislaufsystems ist das Risiko für das Auftreten von Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkt deutlich erhöht. Der intravenöse Konsum ist besonders riskant. Es sind Todesfälle durch den intravenösen Konsum von Kokain zusammen mit eng verwandten Substanzen wie Lidocain und Tetracain bekannt.



+43 1 4000 53 650
www.checkyourdrugs.at
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

checkit! ist eine wissenschaftliche
Kooperation von:



finanziert von:



Weitere Quellen:

- Websites: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch; <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

- ¹ Ujváry, I., Evans-Brown, M., Gallegos, A., Planchuelo, G., De Morais, J., Christie, R., Jorge, Rita, Sedefov, R. (2023). EMCDDA technical report on Hexahydrocannabinol (HHC) and related substances. European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction. https://www.emcdda.europa.eu/publications/technical-reports/hhc-and-related-substances_en
- ² Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.
- ³ Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.
- ⁴ Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.
- ⁵ Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research* : Official Publication of the American Burn Association, 33, 1.
- ⁶ Agranulozytose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>
- ⁷ Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.
- ⁸ Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.